

Mensch-Tier-Embryonen

Beitrag von „DerElektriker“ vom 20. Mai 2008 um 14:31

[Zitat von TouaregAti](#)

Ein interessantes Thema, das ich auch jenseits religiöser Moralvorstellungen (bin Agnostiker) für sehr schwierig halte. Leider enden Diskussionen darüber meist mit wüsten Beschimpfungen. Eine sachliche Auseinandersetzung ist leider oft nicht möglich.

Agnostiker oder nicht (ich selbst sehe mich als Atheist), ist doch der allgemeine Trugschluß der, daß Religionen überhaupt eine Basis für ethische Bewertungen bieten. Doch das ist nicht so, sonst würden wir heute noch bereitwillig unsere Kinder opfern, um unseren Glauben zu beweisen.

Lediglich die ethischen Grundlagen aus der gemeinsamen Vergangenheit bieten hier ansatzweise Grundlagen, wobei allerdings Ausprägungen wie die embryonale Forschung kaum be(/er-)leuchtet wurden. Es ist nunmal ein sehr neues Thema.

Wenn ich Beiträge wie diesen lese, muß ich zugeben, daß ich nicht weiß, was ich davon halten soll.

Zum Einen halte ich die Forschung für notwendig und toleriere, daß sich Wissenschaft und Ethik zum Teil gegenseitig ausschließen.

Andererseits habe ich noch keine Antwort auf die Frage gefunden, wann menschliches Leben beginnt.

Also ist das Thema nach wie vor zwiespältig für mich...